1.Mose 1,31-2.3 (Hoffnung für alle)

Dann betrachtete Gott alles, was er geschaffen hatte, und es war sehr gut! […] So waren nun Himmel und Erde erschaffen, und nichts fehlte mehr. Am siebten Tag hatte Gott sein Werk vollendet und ruhte von seiner Arbeit aus. Darum segnete er den siebten Tag und sagte: «Dies ist ein ganz besonderer, heiliger Tag! Er gehört mir.»

1.Mose 2.15 (Hoffnung für alle)

Gott, der Herr, setzte den Menschen in den Garten Eden. Er gab ihm die Aufgabe, den Garten zu bearbeiten und zu schützen.

1.Mose 1,28 (Luther)

Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: «Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alles Getier, das auf Erden kriecht».

Markus 12,30 (Neues Leben Bibel)

«Und du sollst den Herrn, deinen Gott, von ganzem Herzen, von ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft lieben.»

<u>Das Wichtigste in Kürze:</u>

1. **Arbeiter-DNA**
   - Die Bibel beschreibt die Erschaffung der Welt durch Gott als «Arbeit».
   - Spannend dabei: Gott hatte Freude an seiner Arbeit.
   - Nachdem er die Erde geschaffen hat, erhält er sie durch seine fürsorgliche Arbeit (1.Mose 2,6-9a; Psalm 104,10-22).
   - Doch das tut er nicht allein: Gott gibt den ersten Menschen den Auftrag, die Schöpfung zu versorgen und zu bewahren.
   - Damit ist Arbeit schon seit der Erschaffung des Menschen ein Thema und gehört zu unserer DNA (1.Mose 2,15).
   - Wichtig dabei: Arbeit ist sinnstiftend, soll aber nicht zum Sinn unseres Lebens werden (vgl. Markus 12,30).

2. **Würde der Arbeit**
   - In unserer Gesellschaft sind zwei Sichtweisen verbreitet: Arbeit ist ein notwendiges Übel, das halt einfach dazugehört. Und: «Einfache» Arbeiten mit geringem Lohn sind unter unserer Würde.
   - Die Bibel hat jedoch einen anderen Blick auf die Arbeit. Jede Arbeit, ob mit Kopf oder Händen, ist würdevoll, weil…
     - …wir damit Gott widerspiegeln, der auch gearbeitet hat.
     - …wir mit unserem Arbeiten Gottes Schöpfungshandeln weiterführen.

3. **Kulturgestalter**
   - Gott fordert uns auf, seine Schöpfung zu pflegen und zu kultivieren.
   - Überall dort, wo wir Ordnung ins Chaos bringen oder unser kreatives Potenzial einsetzen, und damit die Schöpfung zum Blühen und Entfalten bringen, setzen wir Gottes Arbeit fort.
   - Dabei spielt es keine Rolle, ob wir Hecken schneiden, ein Zimmer reinigen, ein Ehepaar bei einem Konflikt beraten oder einem Kind ein Schulfach beibringen.

DENKBAR?!?

Arbeiter-DNA

- Bereits Gott hat gearbeitet. Was löst dieser Gedanke bei dir aus?
- Ohne Arbeit gibt es kein sinnvolles Leben. Stimmst du dieser Aussage zu oder nicht? Wie lautet deine Begründung?

Würde der Arbeit

- Welche Einstellung hast du zur Arbeit? Arbeitest du gerne, zu viel, ist es eher ein «Muss» oder einfach ein notwendiges Übel?
- In Gottes Augen ist jede Arbeit würdevoll. Gibt es für dich Arbeiten, die du als «unter deiner Würde» bezeichnen würdest?

Kulturgestalter

- Wie und wo setzt du deine Arbeitskraft ein, um Gottes Schöpfung zum Blühen und Entfalten zu bringen?
- Was nimmst du aus der Predigt mit in deinen Arbeitsalltag? Was möchtest du konkret umsetzen?

Glaube und Arbeit

Arbeiten – Warum überhaupt?

Sonntag, 15.02.2026; FEG Hochdorf

Fragen oder Anregungen zur Predigt? remo@feg-hochdorf.ch 078/745'47'17